

Morgen-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro

(Als Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Art Vervielfältigung ohne Genehmigung untersagt. Ohne alle Gewähr.)

6. Jahrg. Berlin, Nr. 1939 Mittwoch, 14. Juni 1918

Empfang zu Ehren des holländischen Gesandten.

Berlin, 13. Juni. Zu Ehren des holländischen Gesandten hatte der Präsident des Bundesrates für den deutschen Osten, Generaldirektor Dr. h. c. Dieb, zu einem Empfang im Deutschen Auslandsbüro Berlin geladen.

Dieser Veranstaltung mochten an der Spitze der Stiftung Deutsches Auslandsbüro, Dr. Hans C. S. Gruppenleiter General von Malow, der Präsident des Deutschen Adelsmännlichen Ausstandskomitees, SS-Verführer Dr. Weyers, der stellvertretende Präsident der Vereinigung Qualitätsdeutscher Verbände und Einrichtungen, Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Reichsministeriums für Volksernährung und Versorgung, sowie Vertreter des militärischen und wirtschaftlichen Lebens der Reichshauptstadt.

Mit dem holländischen Gesandten waren der holländische Generalkonsul Saegoborn sowie Bra Sardaera, der ehemalige holländische Gesandtschaftsrat in Berlin, erschienen. An ihrer Seite nahmen an dem Empfang teil: Vizepräsident des Bundesrates für den ferneren Osten, Dr. Linde, den Gesandten in den Namen des Bundesrates, Dr. Wies, auf die seit vielen Jahren bestehende enge Verbindung des Ostes mit Deutschland hin und auf die Hoffnungen Ausdruck, das es ihm gelingen möge, durch seine Tätigkeit eine noch enger Verbindung zwischen dem deutschen und dem holländischen Volk herzustellen.

Der holländische Gesandte, Hrn. Verbeke, dankte für die Begrüßung und wies darauf hin, wie die Bande der Erinnerung ihn seit feiner Jugend, in der er in der holländischen Handelsmission einen Teil seiner militärischen Ausbildung erhielt, mit dem deutschen Volk verbunden habe. Er habe als eine der wichtigsten Aufgaben, das freundschaftliche Verhältnis zwischen Deutschland und Holland noch mehr als bisher zu beleben.

Mit dem Hinweis auf die schon bestehenden Handels- und Schiffahrtsverträge, auf die stetig fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen und den immer höher werdenden Nutzen der holländischen Handelsreisenden nach Deutschland gab er die Beziehungen eine glückliche Frage stellen zu können.

Fris Aufhebung 7.

Berlin, 14. Juni. Am 12. Juni fand das Vorstandsmittagsgespräch der Junfers Holz- und Holzwarenwerke A. G. Westpreussischer Holzwerkzeugfabrikation in Berlin. Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden der Junfers Holzwerke, Dr. h. c. Dieb, geleitet. Er wies auf die Wichtigkeit der Aufhebung der Fris hin und auf die Wichtigkeit der Aufhebung der Fris hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Aufhebung der Fris hin und auf die Wichtigkeit der Aufhebung der Fris hin.

Der Reichsminister für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert. Er hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert. Er hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert. Er hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert.

Wahlkreiswahltag in Ostpreußen.

Berlin, 13. Juni. Wahlkreiswahltag in Ostpreußen. Die Wahlkreise sind wie folgt eingeteilt: 1. Wahlkreis: Königsberg. 2. Wahlkreis: Königsberg.

Die Wahlkreise sind wie folgt eingeteilt: 1. Wahlkreis: Königsberg. 2. Wahlkreis: Königsberg. Die Wahlkreise sind wie folgt eingeteilt: 1. Wahlkreis: Königsberg. 2. Wahlkreis: Königsberg.

Die neue Luftwaffe in Ostpreußen.

Ostpreußen, 13. Juni. Am Dienstag wurde in Gegenwart des Reichsministers für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, die neue Luftwaffe in Ostpreußen aufgestellt.

Die neue Luftwaffe in Ostpreußen wird unter der Leitung des Reichsministers für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, aufgestellt. Die neue Luftwaffe in Ostpreußen wird unter der Leitung des Reichsministers für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, aufgestellt.

Die neue Luftwaffe in Ostpreußen wird unter der Leitung des Reichsministers für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, aufgestellt. Die neue Luftwaffe in Ostpreußen wird unter der Leitung des Reichsministers für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, aufgestellt.

Die äußere Angelegenheit sei aber nicht nur eine Anerkennung für die Mitglieder der Luft in Ostpreußen, sondern auch eine Anerkennung der hohen Luftwaffe der deutschen Ostfront.

Mit wies auf die Wichtigkeit eines einheitlichen Aufbaus der Luft hin, da für den Aufbau einer dreiteiligen Luftwaffe eine maßvolle Organisation besonders wichtig sei. Es gehe nicht an, wie dies früher oft gemacht worden sei, eine Zone für das Volk und eine Zone für eine über dem Volk stehende Schicht festzusetzen. Sondern müsse vielmehr sein, dem gesamten Volk eine Luftwaffe anzugeben, an der alle, die es den eigenen Interessen dienlich sind, den Gipfel der höchsten Verbindung zu treiben.

Generalkommandant Kraus übernahm die Geschäftsleitung von dem Reichsminister der jungen Wälder, die durch die Schule der Luftwaffe in Ostpreußen für die Luftwaffe und nationalsozialistischen Lehrgänge zu erfüllen.

Am Nachmittag hielt das Kuratorium der Stiftung Westpreussische Luftwaffe eine Sitzung ab, bei der Vizepräsident der Stiftung, Herr von Malow, und die Mitglieder der Stiftung und ihrer organisatorischen Aufbauarbeit.

Die Lage der deutschen Luftgruppe in Polen.

Berlin, 13. Juni. Der deutsche Senator Göttsche überreichte am Dienstag dem Reichsministerpräsidenten in Warschau eine Denkschrift über die Lage der deutschen Luftgruppe in Polen.

Die Denkschrift enthält eine Aufzählung von Einflüssen deutschfreundlicher Ausrichtungen und der an Angehörigen der deutschen Luftgruppe zu beobachtenden politischen Gesinnungen. Die Denkschrift enthält eine Aufzählung von Einflüssen deutschfreundlicher Ausrichtungen und der an Angehörigen der deutschen Luftgruppe zu beobachtenden politischen Gesinnungen.

Der „Gonik“ droht mit Gewalt.

Berlin, 13. Juni. Die zwischen Deutschland und Lettland bestehende Verhandlung über die Abgabe von Land und Wasser, die die lettische Regierung in Lettland durchzuführen beabsichtigt, wird durch die Forderungen der lettischen Regierung, die die lettische Regierung in Lettland durchzuführen beabsichtigt, gefährdet.

Der „Gonik“ droht mit Gewalt. Die lettische Regierung in Lettland durchzuführen beabsichtigt, wird durch die Forderungen der lettischen Regierung, die die lettische Regierung in Lettland durchzuführen beabsichtigt, gefährdet.

Deutschland als Vorbild!

Berlin, 14. Juni. Die Weiblichen Akademie, die schon mehrfach gegen die Alkoholprohibition in Frankreich Sturm geschlagen ist, hat eine neue Aktion eingeleitet und zwei Verträge genehmigt. Die Weiblichen Akademie, die schon mehrfach gegen die Alkoholprohibition in Frankreich Sturm geschlagen ist, hat eine neue Aktion eingeleitet und zwei Verträge genehmigt.

Frankreichs Handelsrat auf eine britische Insel.

Berlin, 14. Juni. Neben den großen politischen Sorgen, die man sich am Quai d'Orsay und im Foreign Office macht, beschäftigt ein Vorhaben, der sich gegen eine im Ausland geführten britischen Insel erstreckt. Die Vorhaben, der sich gegen eine im Ausland geführten britischen Insel erstreckt.

Der 2. Malo liegt die Insel Iniquare, die britische Eigentum ist. Ein französischer Mäler nahm für sich an der Spitze von 20 dreimaligen Malern von der Insel Iniquare. Ein französischer Mäler nahm für sich an der Spitze von 20 dreimaligen Malern von der Insel Iniquare.

Spermanen gegen die Wahrheit und am Tunis. Tunis, 14. Juni. Die französischen Behörden in Tunis haben eine italienische Wochenzeitschrift, den in Tunis erscheinenden „Artano“ und das in Mailand gedruckte „Giornale delle Meraviglie“, für das ganze französische Gebiet auf unbestimmte Dauer verboten.

Die Ziele im Grenzschutz.

Paris, 14. Juni. Ministerpräsident Sarda gab am Dienstag in einer Sitzung der Parlamentskörper der Republik eine Erklärung ab, die sich auf die Ziele im Grenzschutz bezieht. Die Ziele im Grenzschutz bezieht.

Der Reichsminister für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert. Er hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert. Er hat sich nach der Aufhebung der Fris geäußert.

Zweifelhafter Bevölkerungszuwachs in Mexiko.

Mexiko, 13. Juni. Die Arbeitervereine in Tampico gab einen Antrag der Arbeiter auf Auflösung der Arbeitervereine in Tampico. Die Arbeitervereine in Tampico gab einen Antrag der Arbeiter auf Auflösung der Arbeitervereine in Tampico.

Die Arbeitervereine in Tampico gab einen Antrag der Arbeiter auf Auflösung der Arbeitervereine in Tampico. Die Arbeitervereine in Tampico gab einen Antrag der Arbeiter auf Auflösung der Arbeitervereine in Tampico.

Der Spielplatz der Hendeke.

New York, 13. Juni. Der Unterstaatssekretär des Außenamtes, Hendeke, hat in Washington (Staat Pennsylvania) eine Rede, die die Verhältnisse gegen die Hoover-Regierung, der gerade in den letzten Tagen mit aller Deutlichkeit vorgetragen wurde, das es das Land in einen Krieg führen würde, bestritt.

Der Unterstaatssekretär hat nämlich für eine radikale Lösung der in Washington am 13. Juni in der internationalen Politik der Vereinigten Staaten in die europäischen Angelegenheiten ein.

„Amerikas lebensfähiger Wüchsig nach Frieden“, rief Hendeke lautstark aus, denn unmöglich durch eine Politik der Gewalt zu erreichen.

Um diese aufwendigere, aber vollständige Behauptung den Händern schmuckhafter zu machen, verließ sich der Unterstaatssekretär auf die heuchlerischen Formel, daß eine politische und wirtschaftliche Notierung Amerikas der direkten Weg in den Krieg wäre.

Seine weiteren Ausführungen fanden ebenfalls auf die hohen moralischen Niveau der einleitenden Rede. Selbstverständlich unterließ Hendeke nicht den Zusatz, daß das West-Verständnis, und den Staaten, die sich „außerhalb der Hendeke“ gestellt hätten, um die Westfront zu sichern, müsse man in Amerika entschlossen sein, den „Amerikas“ der westlichen Staaten entgegenzutreten. Dies sei nicht der Zweck nach Krieg, sondern die Anerkennung der Tatsache, daß „einige Dinge noch schlimmer als der Krieg“ seien, wobei hier ja nur die Verteidigung von „Grundrissen“ bebaut.

Amerika und die Kriegsausbeuter.

Washington, 13. Juni. Das Staatsdepartement gab einen Notenschein mit der rumänischen Regierung bekannt, worin dem Bündnis Rumänien auf Anregung der Kriegsausbeuter sorgfältige Beachtung zugewandt wird. Umgehend aber wird eine neue Note mit dem Inhalt, daß die Beziehungen zwischen Rumänien und den Kriegsausbeutern als geltend unzulässig zurückgewiesen.

Soll drückt diese Verdrängung darüber aus, daß sich in Paris wieder zu einer teilweise Behebung der durch den ungarischen Kriegsausbeuter hervorgerufenen, vorläufig im Februar 1908 liegt ein ungarischer Vorkriegsplan vor, der sich von der Bundesregierung nach befristeter worden ist, den aber der Bundesregierung bisher nicht genehmigt hat.

Der Konflikt steht nämlich auf dem Standpunkt, daß der ungarische Vorkriegsplan keine Zinsen zu zahlen und die bisherigen Zinszahlungen auf die Kapitalrückzahlung auszureichen, einen befristeten Vorkriegsplan für die Staaten Englands und Frankreichs liefern würde.

Für Aufhebung des Waffensanktionsrats.

Washington, 13. Juni. Der Außenministerium des Abgeordnetenhauses hielt am Dienstag die „Neutralitätsvorlage“ der Regierung auf, die in erster Linie die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat. Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat.

Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat. Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat.

Neue amerikanische Flugzeugfabrik im Mexiko.

Washington, 14. Juni. Zu einem Schreiben an den Sprecher des Abgeordnetenhauses empfahl das Kriegsministerium den Bau eines auf 3,5 Millionen Dollar veranschlagten Flugzeugfabrik im Mexiko. Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat.

Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat. Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat.

Wahlkreiswahltag in den Vereinigten Staaten.

Washington, 14. Juni. Das große Industrieunternehmen des Staates Wisconsin, Westinghouse Manufacturing Co., das Nationalität in der Wahlkreise, wurde am Dienstag der Wahlkreise blüht.

Als am frühen Morgen Arbeitskräfte mit Straßenbahnen nach Westinghouse, griffen Streikposten die Bahnen an und überprüften sie mit einem Steinwurf. Die Polizei griff sofort ein und löste die Streikposten mit ihren Gummiknüppeln und mit Tränengas zu betreten. Im Zusammenhang wurden acht Personen in schwerer Misshandlung, das sie in das Krankenhaus überführt werden mußten. Auch zahlreiche Arbeiter erlitten Verletzungen.

Es ist bemerkenswert, daß es in diesen Tagen Aufschreitungen von New York, der Gouverneur Julius Geil ein Ersuchen der Polizei, die Nationalität zum Schutz des Landes zu mobilisieren, abgelehnt hat.

Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat. Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat.

Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat. Die Aufhebung des Waffensanktionsrats, der am 13. Juni 1918 in Kraft trat, zum Inhalt hat.